



Merkblatt

Planung und Ausführung von Retentions- und Versickerungsanlagen für nicht verschmutztes Abwasser

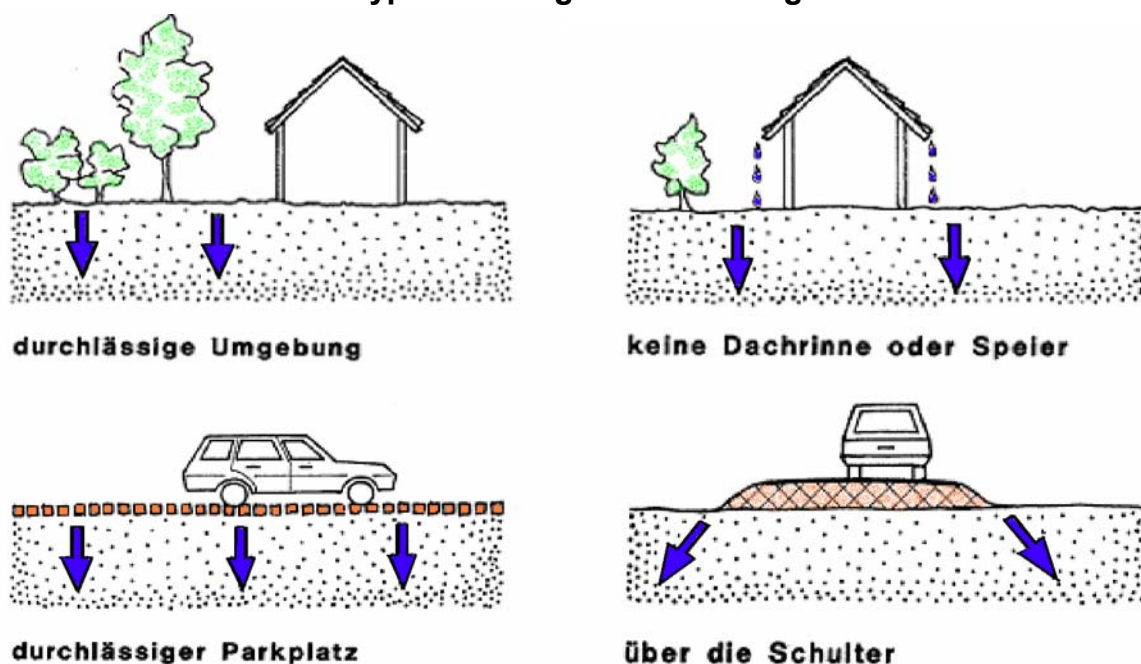
Nach Art. 7 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991 ist nicht verschmutztes Abwasser zu versickern.

Als nicht verschmutztes Abwasser gilt unbelastetes Regenwasser von Dächern, Zufahrten, Parkplätzen und dergleichen, sowie Reinabwasser wie Brunnen- und Sickerwasser, Grund- und Quellwasser und unbelastetes Kühlwasser. Diese Abwasser müssen versickert werden, wenn es die örtlichen Verhältnisse erlauben. Entsprechende Auskünfte erteilt die Bauverwaltung.

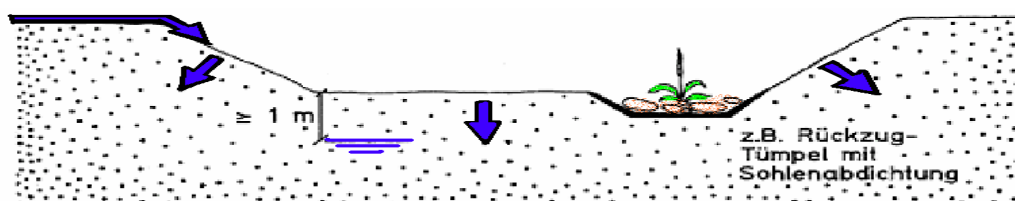
Die technische Ausgestaltung der Versickerungsanlagen einschliesslich der erforderlichen Retentions- und Vorreinigungsanlagen richtet sich nach der Richtlinie Regenwasserentsorgung und der Norm SN 592 000 über die Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung. Die Bauherrschaft hat für diese Belange eine Fachperson beizuziehen.

Standard-Anlagentypen:

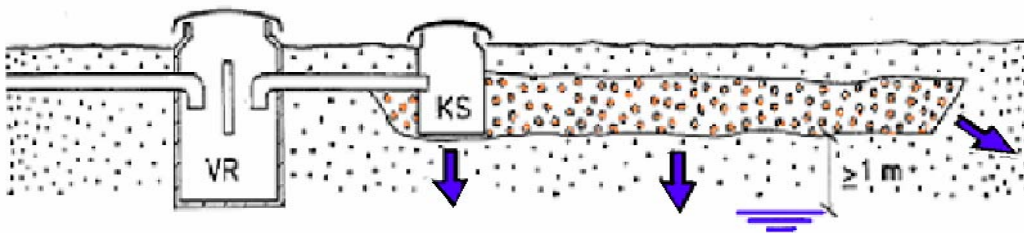
Typ 1a: flächige Versickerung



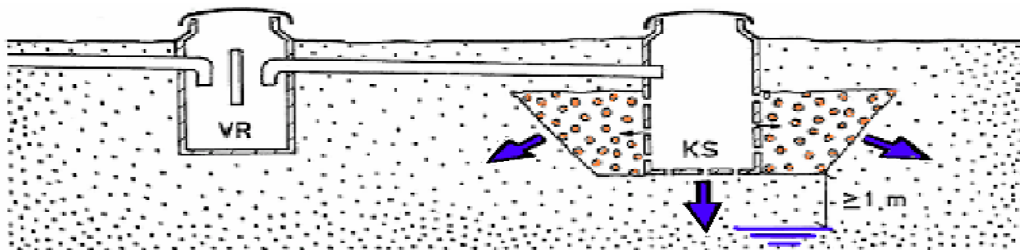
Typ 1b: humusierte Mulde (Versickerungsbecken)



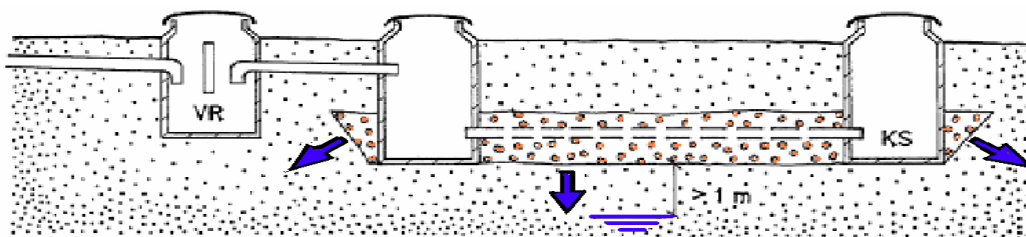
Typ 2: Kieskörper



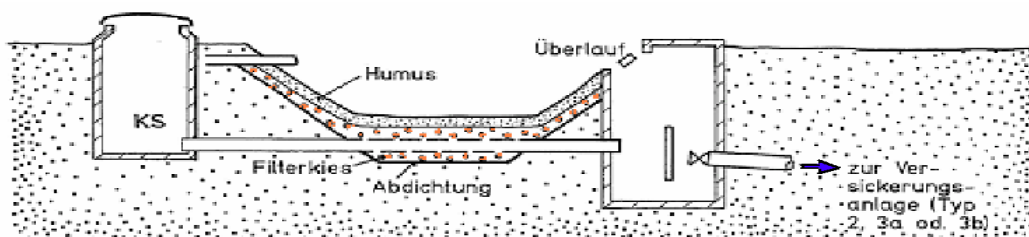
Typ 3a: Versickerungsschacht



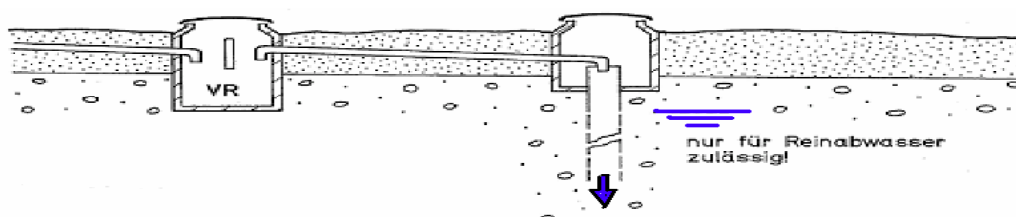
Typ 3b: Versickerungsstrang



Typ 4: Retentions-Filterbecken mit nachgeschalteter Versickerungsanlage



Typ 5: Schluckbrunnen



VR = Vorreinigung
KS = Kontrollschacht